

AZ: 70.1-All

Drucksache Nr.: 0359/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	23.06.2009	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	01.07.2009	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	07.07.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Betriebsabrechnung Abfallentsorgung
2008**

Antrag:

Das Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung für 2008 wird entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

BEGRÜNDUNG

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite</u>
1. Zusammenfassung	3
2. Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung	4
2.1 Ergebnisentwicklung seit 2004	4
2.2 Rechnungsergebnisse 2004 - 2008	5
2.3 Fortschreibung der Rechnungsergebnisse seit 1990	6
3. Kosten der Abfallentsorgung	8
3.1 Übersicht über die Kostenentwicklung 2004 - 2008	7
3.2 Erläuterung der Kosten	8
3.2.1. Personalkosten	8
3.2.2. Gebäude- und Grundstücksunterhaltung	8
3.2.3. Maschinen und Geräte	9
3.2.4. Abfallbehälter	9
3.2.5. Abfallbehandlungskosten Restabfall und öRE - Papier	9
3.2.6. Abfallbehandlungskosten organische Abfälle	10
3.2.7. Schadstoffentsorgung	10
3.2.8. Allgemeine Geschäftsausgaben	11
3.2.9. Erstattungen an den Betriebshof	12
3.2.10 Kalkulatorische Kosten	13
4. Erlöse und Absetzungen der Abfallentsorgung	14
4.1 Erlösentwicklung 2004 - 2008	14
4.2 Erläuterung der Erlöse	15
4.2.1. Benutzungsgebühren	15
4.2.2. Nebenerträge	15
4.2.3. Nebenkostenstellen und nicht gebührenfähige Kosten	17

Anlage 1: Entwicklung der Gebührenaussgleichsrücklage (GAR)

1. Zusammenfassung

- Durch Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts von 10. Dezember 2008 ist das Urteil des OVG Schleswig-Holstein vom 13. Februar 2008 zur Normenkontrollklage gegen die Abfallgebührenordnung der Jahre 2006 bis 2008 rechtskräftig geworden. Das bedeutet, dass die vorjährigen Betriebsabrechnungen bestandskräftig sind und keiner Korrektur als Folge einer nichtigen Gebührenkalkulation bedürfen.
- Der UA Abfallentsorgung weist für das Berichtsjahr 2008 ein Rechnungsergebnis in Höhe von + 113 Tsd. EUR (= 1,4 % der Gesamtkosten) aus. Der Betrag wird der Gebührenausgleichsrücklage (GAR) zugeführt.
- Das kumulierte Rechnungsergebnis beläuft sich somit auf 2,19 Mio. EUR. Im Kalkulationszeitraum für die Abfallgebühren von 2009 bis 2011 wird die GAR sukzessive aufgelöst. Es ist eine jährliche Zuführung in Höhe von 740 Tsd. EUR an den Gebührenhaushalt geplant.
- Die Erlöse des Berichtjahres betragen 8,29 Mio. EUR. Darin enthalten sind periodenfremde Erträge aus Steuerrückzahlungen in Höhe von 93 Tsd. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr, das bei Erlösen in Höhe von 8,55 Mio. EUR einen periodenfremden Anteil in Höhe von 233 Tsd. EUR enthält, entspricht dies einer bereinigten Erlösminderung in Höhe von 120 Tsd. EUR (- 1,4%).
- Die Gesamtkosten sind um 5,2% auf 8,18 Mio. EUR angestiegen. Vorwiegend finden sich die Kostensteigerungen im Bereich der Personal- und Abfallbehandlungskosten sowie bei den Erstattungen an den Betriebshof.
- Die Personalkosten sind um 22 Tsd. EUR auf 2,01 Mio. EUR gestiegen.
- Die Abfallbehandlungskosten des Berichtsjahres liegen bei 3,55 Mio. EUR. Darin enthalten ist eine Kostenposition in Höhe von 402 Tsd. EUR für die Vermarktung und Sortierung von ca. 6.300 Mg öRE-Papier. Dagegen stehen Verwertungserlöse für Papier in Höhe von 502 Tsd. EUR, die in den Gesamterlösen enthalten sind.
- Die Kosten für die Behandlung von Bioabfällen sind entsprechend den verminderten Anlieferungsmengen um 18 Tsd. EUR (- 3,17 %) gesunken.
- Die Allgemeinen Geschäftsausgaben liegen in 2008 auf gleichem Niveau wie in 2007 und betragen 614 Tsd. EUR.
- Die Gebühreneinnahmen sind mit 6,85 Mio. EUR im Vergleich zu 6,96 Mio. EUR im Vorjahr erwartungsgemäß geringfügig gesunken.
- Die Nebenerträge betragen 1,44 Mio. EUR und mindern den vom Gebührenzahler aufzubringen Gebührenbedarf.

2. Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung

Bei der Darstellung des Rechnungsergebnisses der Abfallentsorgung werden der tatsächliche Gebührenbedarf (Kosten abzüglich der Nebenerträge) und die Abfallgebühreneinnahmen gegenüber gestellt.

2.1 Ergebnisentwicklung seit 2004

2004

Korrektur: Das Jahr 2004 schloss nicht mit einem Fehlbetrag von 20.508 EUR ab. Satzungsgemäß wurden Gebühren in Höhe von 97 % des Bedarfs erhoben. Unter Berücksichtigung des vom allgemeinen Haushalt zu tragenden Anteils der Stadt in Höhe von 3 % des Gebührenbedarfs (= 151.630 EUR) lag das Rechnungsergebnis somit tatsächlich bei einem Überschuss in Höhe von 131.122 EUR.

2005

Das Jahr 2005 weist eine Unterdeckung in Höhe von -711.065 EUR aus. Auch in diesem Jahr sollten 97 % der gebührenfähigen Kosten durch Gebühreneinnahmen gedeckt werden. 3 % (= 177.701 EUR) des für 2005 ermittelten Gebührenbedarfs in Höhe von 5.923.380 EUR waren durch den allgemeinen Haushalt der Stadt Neumünster zu tragen.

2006

Für das Berichtsjahr wird ein Überschuss in Höhe von 1.794.208 EUR ausgewiesen. Der Betrag wird der Gebührenausgleichrücklage (GAR) zugeführt und dient zum Ausgleich erwarteter und unerwarteter Unterdeckungen der Folgejahre innerhalb der laufenden Kalkulationsperiode.

2007

Das Ergebnis des Berichtsjahres erhöht die GAR um 860 Tsd. auf 2.074.273 EUR. Der Betrag wird bei der Neukalkulation der Abfallgebühren für den Kalkulationszeitraum 2009 bis 2011 aufgelöst und gebührenmindernd verrechnet.

2008

Im Berichtsjahr wird ein Überschuß in Höhe von 112.550 EUR ausgewiesen. Der Betrag wird der GAR zugeführt.

3.2. Erläuterung der Kosten

3.2.1. Personalkosten

	in EUR	% z. Vj.
2004	2.023.342	- 2,4
2005	2.090.249	+ 3,3
2006	2.049.432	- 2,0
2007	1.991.550	- 2,8
2008	2.013.605	1,1

In der Betriebsabrechnung des Unterabschnittes Abfallentsorgung werden die Personalkosten entsprechend der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ermittelt. Die Personalkosten setzen sich zusammen aus: Gehältern, Löhnen, Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und Zusatzversicherungen, Beihilfen, Entgelten für Überstunden, Schmutz- und Gefahrenzuschlägen und der Jahressonderzahlung.

Auch in 2008 sind freigewordene Stellen nur mit zeitlicher Verzögerung wiederbesetzt worden. Dadurch steigen die Personalkosten insgesamt geringer (+1,1%) als durch die Tariferhöhung in 2008 in Höhe von 3,1 % anzunehmen ist.

3.2.2. Gebäude- und Grundstücksunterhaltung

	in EUR	% z. Vj.
2004	43.153 (10.835 + 32.318)	+ 66,4
2005	20.540 (4.843 + 15.697)	- 52,4
2006	15.524 (5.978 + 9.546)	- 24,4
2007	45.479 (22.125 + 23.354)	+ 192,7
2008	22.556 (4.374 + 18.182)	- 50,4

Unter dieser Kostenart werden die Unterhaltung des Schadstofflagers, der Sammelplätze und des Freilagers der Abfallentsorgung (Einzäunung, Strom, Wasser, Heizung, Versicherung) erfasst. In 2007 resultierte aus der Erfüllung einer BImSchG - Auflage im Bereich des Schadstoff-Sammelplatzes eine Kostenerhöhung um ca. 13 Tsd. EUR.

Seit 2002 werden zusätzlich die Kosten der Nachsorge- und Pflegemaßnahmen für die Alt-Deponie in der Niebüller Straße erfasst. Die Nachsorge beinhaltet Entgasung, Grünpflege, Bewässerungen und Kontrolluntersuchungen.

Die Kosten für Gebäude- und Grundstücksunterhaltung unterliegen jährlichen Schwankungen.

3.2.3. Maschinen und Geräte

	in EUR	% z. Vj.
2004	13.740	+ 175,6
2005	3.318	- 75,9
2006	7.760	+ 133,9
2007	6.323	- 18,5
2008	8.928	+ 41,2

Die Kosten beinhalten die Unterhaltung und Instandsetzung der Münzautomaten auf den Wertstoffsammelplätzen sowie die Unterhaltung der Gefäßwaschanlage.

3.2.4. Abfallbehälter

	in EUR	% z. Vj.
2004	102.642	+ 81,8
2005	131.062	+ 27,7
2006	162.598	+ 24,1
2007	113.474	- 30,2
2008	96.993	- 14,5

Gegenstand dieser Kostenposition sind die Kosten für die Ersatzbeschaffung und Instandsetzung von Abfallgefäßen sowie die Beschaffung von Abfallsäcken, aus deren Verkauf wiederum Erlöse erzielt werden. Der Gefäßbestand von ca. 46 Tsd. Stück (graue Tonne: 120 L, 240 L, 1.100 L; grüne Tonne: 120 L; blaue Tonne: 120 L, 240 L, 1.100 L; und Containern 0,8 m³, 12 m³, 16 m³ und 24 m³) ist ständig zu ergänzen bzw. zu reparieren.

Im Berichtsjahr 2008 ist bei dieser Kostenposition eine Einsparung in Höhe von 16 Tsd. EUR zu verzeichnen.

3.2.5. Abfallbehandlungskosten Restabfall und örE - Papier

	in EUR	% z. Vj.
2004	1.798.576	+ 5,3
2005	2.507.031	+ 39,5
2006	2.629.466	+ 4,9
2007	3.148.849	+ 19,8
2008	3.550.058	+ 12,7

Die Gesamtaufwendungen im Berichtsjahr gliedern sich in ca. 2,7 Mio. EUR für die Abfallbehandlung der Fraktion Restabfall, 258 Tsd. EUR für die Behandlung von Sperrmüll, 40 Tsd. EUR für die Behandlung von Holzanteilen aus der Sperrmüllfraktion und 136 Tsd. EUR für die Nutzung des Recyclinghofs der SWN Entsorgung GmbH.

Die Sortier- und Verwertungskosten für das örE – Papier betragen 402 Tsd. EUR.

Die Preisentwicklung für die Sortierung ist vertraglich an die indizierte Entwicklung des Preises für die Restabfallbehandlung gekoppelt.

Der Anstieg der Abfallbehandlungskosten in 2008 resultiert im Wesentlichen aus einer Nachzahlung für 2007 in Höhe von 147 Tsd. EUR, einer Überzahlung für 2008 in Höhe von 103 Tsd. EUR und den erhöhten Aufwendungen für die Verwertung der gestiegenen öRE-Papiermengen (+ 500 Mg).

3.2.6. Abfallbehandlungskosten organische Abfälle

	in EUR	% z. Vj.
2004	585.301	- 18,5
2005	576.570	- 1,5
2006	543.351	- 5,8
2007	583.855	+ 7,5
2008	565.373	- 3,2

Die Kosten für die Verwertung von Bioabfall sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 18 Tsd. EUR gesunken. Ursache ist eine Reduzierung der Anlieferungsmengen um 300 Mg Bioabfall aus der grünen Tonne aufgrund vermehrter Eigenkompostierung.

Organische Abfälle aus	Verwerter	2006 in Mg	2007 in Mg	2008 in Mg
Grüne Tonne	SWN	4.741	5.196	5.221
	O.M.A.	2.814	2.565	2.250
Containerabfuhr / Sammelplätze	SWN	1.237	1039	1.001
Sammelplätze	O.M.A.	764	892	822
Laub- u. Nadelholz	O.M.A.	584	477	464
Wurzeln	O.M.A.	75	84	66
Herbstlaub	SWN/O.M.A.	486	232	619
Tannenbäume	SWN/O.M.A.	114	125	78
Summe organische Abfälle		10.815	10.610	10.521

3.2.7. Schadstoffentsorgung

	in EUR	% z. Vj.
2004	89.938	- 9,0
2005	75.141	- 16,5
2006	28.402	- 62,2
2007	20.421	- 28,1
2008	21.474	+ 5,2

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Kosten für die Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Problemabfällen. Dazu gehörte bis 2005 auch die Entsorgung der

Elektro-Altgeräte. Diese können seit 2006 nach dem ElektroG über die Stiftung Elektroaltgeräteregister (EAR) im Wesentlichen kostenlos entsorgt werden.

3.2.8. Allgemeine Geschäftsausgaben

	in EUR	% z. Vj.
2004	447.659	+ 1,0
2005	605.021	+ 35,2
2006	472.114	- 22,0
2007	615.961	+ 30,5
2008	614.550	- 0,2

Die größten Positionen der Kostenart „Allgemeine Geschäftsausgaben“ sind die Erstattungen für die von den städtischen Fachdiensten für die Abfallentsorgung erbrachten Service- und Steuerungsleistungen. Dazu gehören:

- Personalwesen (für alle Personalangelegenheiten) / Personalrat
- Haushalt und Finanzen
- AG Steuern und Abgaben (für die Erstellung der Gebührenbescheide)
- Stadtkasse (für den Gebühreneinzug)
- EDV-Dienste
- Rechtsabteilung
- Allgemeine Dienste

Haushaltsstelle	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 in EUR	
52000	Ausstattungsstücke	1.284	576	338
56200	Fachfortbildung	1.079	4.464	95
57000	Papiermüllsäcke	4.563	2.977	0
63000	Öffentlichkeitsarbeit	8.367	17.505	7.686
63700	Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	57	0	0
	Nachzahlung von Steuern		50.357	0
64500	Sachversicherungen	12.313	12.378	12.908
65000	Geschäftsbedarf	2.635	1.635	2.219
65200	Postgebühren	3.648	0	0
65400	Reisekosten	263	456	-702
65500	Kosten für Beratung	12.502	21.473	10.234
66100	Mitgliedsbeiträge	1.339	1.340	1.339
67910	Verwaltungsleistungen des FD Natur und Umwelt	3.700	3.700	3.700
67911	Verwaltungsleistungen des FB V	95.638	105.757	140.100
67929	Leistungen Tischlerei	0	416	392
67333	Leistungen Grünflächen	0	853	0
67934	Leistungen Straßenunterhaltung	10.026	4.220	911
67937	Leistung Abwasser	100	0	0
67980	Serviceleistung FB 01	221.213	247.101	280.140
67990	Steuerungsleistung ZSD	50.646	135.925	134.541
84100	Sonstige Finanzausgaben – Sabbatjahrrücklage	26.567	4.827	20.649
	Summe	472.114	615.961	614.550

Die Umlage der Service- und Steuerungsleistungen erfolgt über differenzierte Schlüsselverfahren der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Diese Schlüsselverfahren sind allgemein als richtig anerkannt. Die ungewöhnlich niedrigen Kosten im Jahr 2006 waren begründet durch vermehrte Buchungsvorgänge im Fachbereich I für den UA Straßenreinigung und Winterdienst (wg. Satzungsänderung). Dadurch wurde der Unterabschnitt Abfallentsorgung im Jahr 2006 deutlich geringer belastet. In 2007 sind diese Umlagekosten wieder auf das übliche Niveau gestiegen. Im Berichtsjahr 2008 sind die Umlagekosten weiter angestiegen (+ 32 Tsd. EUR).

3.2.9. Erstattungen an den Betriebshof

	in EUR	% z. Vj.
2003	858.370	+ 9,7
2004	814.802	- 5,1
2005	814.802	± 0,0
2006	792.168	- 2,8
2007	864.586	+ 9,1
2008	889.061	+ 2,8

Der Betriebshof erbringt seine Leistungen für die nachstehenden Unterabschnitte des TBZ:

58010 Grünflächenunterhaltung
 58020 Straßenunterhaltung
 67500 Straßenreinigung und Winterdienst
 70000 Abwasserbeseitigung
 72000 Abfallentsorgung
 05590 Verwaltung

Der auf die Abfallentsorgung verrechnete Erstattungsbetrag für die Leistungen des Betriebshofes des Technischen Betriebszentrums gliedert sich wie folgt:

	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 in EUR
KFZ - Unterhaltung	389.529	426.620	438.323
Betriebsstoffe	262.098	294.655	293.447
Waschplatz	3.877	3.602	3.194
Werkstätten	39.524	35.828	49.687
Tischlerei	- 191	0	-32
Sozialräume	49.969	49.927	51.815
Schutzkleidung	22.943	23.010	23.652
Büros	7.583	15.815	14.804
Verwaltung	16.836	15.129	14.171
Gesamt	792.168	864.586	889.061

Der Kostenanstieg in 2008 resultiert aus dem erhöhtem Reparaturbedarf (Fremd-, sowie Eigenleistung) für die Fahrzeuge der Abfallentsorgung.

3.2.10 Kalkulatorische Kosten

	in EUR	% z. Vj.
2004	318.076	- 0,9
2005	318.072	- 0,0
2006	365.142	+ 14,8
2007	393.581	+ 7,9
2008	398.575	+ 1,3

Die kalkulatorischen Kosten beinhalten die Abschreibung und die Verzinsung des Anlagekapitals; sie werden auf der Grundlage von Anlagenachweisen (§ 36 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung) ermittelt.

Für die Einrichtung „Abfallentsorgung“ werden gesonderte Anlagenachweise geführt.

4.2 Erläuterung der Erlöse

4.2.1. Benutzungsgebühren

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung Abfallentsorgung wurden im Berichtsjahr satzungsgemäß Benutzungsgebühren in Höhe von 100% zur Deckung der Kosten erhoben. Diese beliefen sich auf:

	in EUR	% z. Vj.
2004	5.033.828	- 3,7
2005	5.034.614	+ 0,2
2006	7.016.507	+ 39,4
2007	6.958.185	- 0,8
2008	6.852.705	- 1,5

Erwartungsgemäß wurden im Berichtsjahr 2008 Gebühren in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr eingenommen. Durch Behälterabmeldungen, vorrangig im Bereich der gewerblichen Anschlussnehmer, ist seit 2006 ein Gebührenrückgang in Höhe von ca. 160 Tsd. EUR festzustellen.

4.2.2. Nebenerträge

Erstattung für die Abfallberatung

	in EUR	% z. Vj.
2004	20.610	+ 62,9
2005	20.477	- 0,6
2006	20.367	- 0,5
2007	20.315	- 0,2
2008	20.269	- 0

Die Kosten der Abfallberatung werden seit 2004 ausschließlich aus Erstattungen der DSD GmbH in Höhe von 0,26 EUR/Einwohner/Jahr) finanziert. Mit stetig abnehmender Einwohnerzahl der Stadt Neumünster wird diese Einnahme weiter zurückgehen.

Sammelplatzgebühren

	in EUR	% z. Vj.
2004	30.977	+ 55,5
2005	56.255	+ 81,6
2006	54.069	- 3,9
2007	53.221	- 1,6
2008	46.197	- 13,2

Hierbei handelt es sich um die Erlöse aus Entgelten für die Annahme von organischen Abfällen auf den städtischen Sammelplätzen sowie Einnahmen für die Mitbenutzung der Sammelplätze durch die Umlandkreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg i.H.v. 21 Tsd. EUR.

Im Berichtsjahr wurden die Sammelplätze mit ca. 8.500 gebührenpflichtigen Annahmen zu 3 EUR je Anlieferung bis 300 l Volumen in Anspruch genommen.

Wertstoff Erlöse

	in EUR	% z. Vj.
2004	396.730	+ 58,2
2005	408.695	+ 3,0
2006	823.445	+ 101,5
2007	463.325	- 43,7
2008	546.226	+ 17,9

Diese Erlöse entstehen für die Sammlung und den Transport der „gelben Säcke“ (LVP), die Sammlung und Vermarktung von Verpackungen aus Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) und durch Erstattungen der DSD GmbH und diverser neu im Markt angesiedelter DSD – Wettbewerber. Die Erlöse aus diesem Geschäftsfeld sind durch den Preiskampf der Systembetreiber insgesamt rückläufig. Der ausgewiesene Erlösanstieg ist durch eine Steuerrückzahlung für den BgA entstanden.

Sonstige Einnahmen

	in EUR	% z. Vj.
2004	695.332	+ 66,1
2005	627.147	- 9,8
2006	945.877	+ 50,8
2007	1.051.618	+ 11,2
2008	828.326	- 21,3

Die sonstigen Einnahmen sind insgesamt rückläufig. Erstmals sind im Berichtsjahr keine periodenfremden Erstattungen der SWN Entsorgung GmbH für zu hohe Deponeentgelte aus Vorjahren zu verbuchen. Die Einnahmen aus Leistungen für städtische Verwaltungsbereiche sowie für Dritte (Hallenbetriebe, Tierpark, etc.) sind um 50 Tsd. EUR vermindert.

Die Erhöhung der Verwertungsmengen des öre-Papiers (+ 500 Mg) und der leichte Preisanstieg pro vermarktetes Mg Papier führen zu Vermarktungserlösen in Höhe von 502 Tsd. EUR. Dies entspricht einem Erlösanstieg in Höhe von 47 Tsd. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Metallschrott sind um 4 Tsd. EUR ebenfalls leicht angestiegen.

4.2.3 Nebenkostenstellen und nicht gebührenfähige Kosten

Die sog. Nebenkostenstellen erfüllen fiskalische Aufgaben. Sie werden haushalts-technisch im UA 72000 Abfallentsorgung geführt. Die Nebenkostenstellen sind jedoch getrennt von der gebührenpflichtigen öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung zu betrachten. Die entstandenen Kosten und erzielten Einnahmen (Rechnungsergebnisse) werden von den Kosten und Erlösen der gebührenpflichtigen Abfallentsorgung abgesetzt.

Im Berichtsjahr ist in den Nebenkostenstellen ein Überschuss zu verzeichnen. Wir schlagen vor, diesen dem Haushalt der Stadt Neumünster zuzuführen.

Nebenkostenstellen-Bezeichnung	RE 2008 in EUR
Leistungen für Dritte und Verwaltungszweige	- 137.180
Sammlung Wertstoffe (Gelber Sack; Verpackungen aus PPK)	+ 164.546
Summe	+ 27.366

i. A.

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Anlage 1: Entwicklung der Gebührenaussgleichsrücklage (GAR)